

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **41 (1937-1938)**

Heft 8

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherschau.

Wanderjahre eines Jägers. Von Lothar Graf Hoensbroech. Mit 68 Bildtafeln. Zweite, unveränderte Auflage. Leinen gebunden RM. 6.50.

Nicht der buntfarbige Wechsel des Erlebens in Jagdgründen des In- und Auslandes ist es, der dem Buche die Bedeutung gibt, sondern die Einstellung des Verfassers zu den Dingen, seine urwüchsig Verbundenheit mit der Natur. Dabei ist es ein glänzend geschriebener Tatsachenbericht und darum voll unerhörter Spannung.

Vom Ahtzehnder zum Glatorog. Von A. Caminacci. Mit 59 Abbildungen auf 32 Tafeln. Brosch RM. 6.—, in Leinen geb. RM. 7.50.

Verlag J. Neumann in Neudamm.

Was diesen Jagderinnerungen eines erfahrenen Waidmannes besonderen Reiz verleiht, ist die eigenartige Mischung von Humor und leidenschaftlichen, ersten Schilderungen. Die seltene Gunst, die dem Verfasser auch das Sagentier eines weißen Samsbockes (Glatorog) vor die Büchse brachte, hat in dem Titel des Buches seinen Ausdruck gefunden.

Erkältungen, Katarrhe, Asthma. Von Dr. med. Werner Tiegel. 77 Seiten. Preis RM. 1.80. Falken-Verlag Erich Sicker, Berlin-Schildow.

Ein anfänglich ganz „einfacher“ Schnupfen, eine „harmlose“ Heiserkeit können sich zu schweren Erkrankungen entwickeln, wenn ihnen nicht rechtzeitig und energisch entgegengetreten wird. Der Verfasser der vorliegenden Schrift, ein bekannter Arzt, bringt hier auf biologischer Grundlage Aufklärung über alle einschlägigen Fragen und, was noch wichtiger ist, er zeigt in leicht verständlicher Form die Wege zur Heilung auf einfacher, naturgemäßer Grundlage, u. a. in folgenden Kapiteln: Was ist Krankheit — Erkältungen — Katarrhe — Schnupfen — Heuschnupfen — Rachenkatarrh — Kehlkopfkatarrh — Bronchialkatarrh — Lungenentzündung — Keuchhusten — Bronchialasthma — Herzasthma — Allgemeine Behandlungsgrundsätze — Bäder — Dampfanwendungen — Einläufe — Güsse — Luftbad — Was sage — Nasenbehandlung — Sonnenbäder — Waschungen — Wickel — Wassertreten — Grundsätze einer richtigen Ernährung.

Was koche ich heute? Kochkalender für das Jahr 1938. Rezepte und Speisefolgen für alle Tage des Jahres. Verlag Ernst Reinhardt in München. Preis RM. 1.80.

Ein Küchenkalender, wie er sein soll: anregend und abwechslungsreich. Für jeden Tag des Jahres bringt er Vorschläge für die Speisen auf dem Mittag- und Abendtisch mit guten Abbildungen von lecker zubereiteten Gerichten und Gebäck. Weniger bekannte Zubereitungsarten sind auf der Rückseite des Kalenderblattes angegeben. Eine Fülle von Anregungen und Rezepten macht aus der quälenden Sorge „Was koche ich heute?“ eine Freude. Die Blätter kann man aufbewahren und mit den Jahren einen stattlichen Band zusammentragen. Ein Preisaus schreiben wird vielen ehrgeizigen Kochkünstlerinnen eine willkommene Beigabe dieses empfehlenswerten Abreißkalenders sein.

Land des Lichtes. Deutsche Rundfahrt zu unbekanntem Völkern im Hindukusch. Von Dr. Albert Herrlich. 180 Seiten mit 88 Fotos auf Tafeln und 4 Karten. Verlag Knorr u. Hirth, S. m. b. H., München. Geh. RM. 4.—, Leinen RM. 5.50.

Das „letzte Rätsel Westasiens“ nennt ein englischer Forscher Nuristan, das „Land des Lichtes“. Ueber eine deutsche Forschungsreise in dieses abenteuerliche Land berichtet Dr. Albert Herrlich in seinem Buch „Land des Lichtes“. Im Herzen des Hindukusch, des westlichen

Nachbargebirges des Himalaja, inmitten des unzugänglichsten Teiles der afghanischen Gebirgswelt liegt es, bewohnt von einem seltsamen Volke. Es sind Menschen von auffallendem Aeußeren — große Gestalten, oft blond und blauäugig —, mit altertümlicher Sprache, seltsamen Sitten und Gebräuchen: die Kasiren, die sich aus ihrer mohammedanischen Umwelt scharf herausheben und deshalb von jeher in hohem Maße das Interesse der Forscher erregten. In dieses Land der Wunder begleiten wir von Kabul aus die „Deutsche Hindukusch-Expedition 1935“, die neben der Erforschung des unbekanntem Nuristan, das noch kaum eines Europäers Fuß betreten hatte, vor allem auch den asiatischen Getreidepflanzen galt, die dort ihre Urheimat haben. Mit hoher Spannung folgen wir der fähnen Fahrt, lauschen dem ungemein lebensvollen und erlebnisreichen Bericht, der uns an Freud und Leid der Expedition, an ihren Mühen und Erfolgen teilnehmen läßt, lernen in 88 vorzüglichen Bildern Land und Volk kennen und erleben es mit, wie sich das Geheimnis dieses Landes den deutschen Forschern enträtselt. Ein Buch, das fesselt und unterhält und gleichzeitig wertvolle Forschungsergebnisse vermittelt.

Gesund werden und gesund bleiben. Naturärztliche Lebensregeln für alle. Von Dr. med. Fritz Hübner. 76 S. mit zahlreichen Abbildungen. Kartonierte RM. 1.80. Falken-Verlag Erich Sicker, Berlin-Schildow.

Eine leicht verständliche, ja fesselnd geschriebene Anatomie für jedermann, bringt das Buch Dinge, von denen wir modernen Menschen beschämend wenig wissen, viel weniger als etwa von Bau und Funktion eines Autos. Darüber hinaus sind Entstehung und Verhütung von Krankheiten, Grundregeln der gefunden Lebensführung, Grundsätze naturgemäßer Heilweise und schließlich die Technik der Anwendung von Naturheilmitteln anschaulich und durch viele Bilder unterstützt geschildert. In der Gegenüberstellung normalen Lebensablaufes zu Kulturschäden und falscher Lebensweise begründet der Verfasser zugleich die häufigsten Krankheitsursachen. Für Erkrankungsfälle werden erprobte Natur- und Hausmittel ausführlich behandelt.

Dr. Johannes Nink: „Die beglückende Gefährtin“. In vier Bildern aus Vergangenheit und Gegenwart. 180 S. mit 10 Abb. Gustav Schloßmanns Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick), Leipzig. Preis kass. RM. 3.50, Ganzleinen gebunden RM. 4.—.

Mit diesem Buch legt der Verfasser der „Anna Schlatter“-Biographie eine ebenso schöne wie hochgestimmte Gabe vor, die sich bald einen weitreichenden Leserkreis erobern dürfte. Insbesondere werden wir hier das Buch für unsere Frauen und die reifere Mädchenschaft zu sehen haben. Wir lesen in vier Einzeldarstellungen die Lebens- und Eheschicksale von der Reformatorin Frau Wibrandis Rosenblatt in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, ferner von Marie-Aimée Huber, der Gattin des berühmten blinden Naturforschers Francois Huber, der um 1800 ganz neue bahnbrechende Untersuchungen über das Leben der Bienen anstellte, sodann von Fritz Reuters Gefährtin Luise Kunze, die den politisch, beruflich und gesundheitlich schweren Lebensweg des großen plattdeutschen Erzählers und Humoristen leicht und lebenswert machte, und wir hören von der Königin Carmen Sylva, Elisabeth von Rumänien, geb. Prinzessin zu Wied. In all den geschilderten Ehen ist die Frau die beglückende Gefährtin des Mannes und macht das alte Gesetz wiederum zur Wahrheit, daß die echte Frau das Leben ihres Mannes gestaltet und daß der Mann nach seiner Frau beurteilt und eingeschätzt wird. Nink weiß uns mit diesen Lebensbildern, die hervorragend christliche Frauen schildern, spannend zu unterhalten.